

1.19 *Interaktive Exponate zur Astronomie und Zeitmessung am Beginn der Frühen Neuzeit*

RUDOLF PAUSENBERGER

Nürnberg

rpausenberger@online.de



Die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit - sie lässt sich an markanten Ereignissen der Wissenschaftsgeschichte charakterisieren, etwa an der kopernikanischen Wende oder der interkontinentalen Navigation. Astronomen spielen dabei eine Hauptrolle und mit ihnen Städte wie Nürnberg oder Tübingen. Die historischen Gegenstände sind zum Teil noch vorhanden. Oft werden sie als bloße kunstgeschichtliche Objekte gezeigt. Doch wie lassen sich die komplexen, geometrischen Gedanken und ihre Einbettung in das kulturgeschichtliche Umfeld angemessen in einer Ausstellung präsentieren? Die wissenschaftlichen Geräte nun als interaktive Stationen in einer Wanderausstellung anzubieten war ein preisgekröntes Schulprojekt am Gymnasium Lauf. Dabei entstanden Hands-on-Exponate zum Weltbild von Kopernikus (Maestlin begeisterte mit ihm sowohl den jungen Tübinger Studenten Kepler als vielleicht auch Galilei) und zur Entwicklung des heliozentrischen Weltbilds. Besucher können mit einem Astrolabium und einer Astronomischen Uhr experimentieren, für die auch Tübingen berühmt ist. Mehr dazu auf <http://www.physik.de.rs> -> Ausstellungsorte.